

Generell gilt in der Hundeeziehung die Regel: „**So positiv wie möglich – so negativ wie nötig!**“ Aber was genau heißt das? Wie hart oder wie weich muss man sein? Und spielt die Rasse eine **Rolle**? Darüber sprach die HundeWelt mit Christian und Eva Hackl von der Hundeschule DHK.

## ZU HART? ZU WEICH?

So finden Sie das richtige Maß.





Seien Sie ehrlich: Wie würden Sie bei so einem Anblick reagieren? Könnten Sie das richtige Maß finden?

### Aus Ihrer langjährigen Erfahrung, worauf muss man ganz besonders achten, um das richtige Maß in der Erziehung des Hundes zu finden?

Erziehung beginnt gewissermaßen schon, bevor der Hund überhaupt da ist. So sollten sich alle Familienmitglieder einigen, welche Regeln für den Hund gelten. Denn wer sich vorher Gedanken macht, kommt gar nicht in die Bedrängnis, sich über hart oder weich Gedanken machen zu müssen. Oftmals hören wir Sätze wie: „Unser Hund darf nicht auf die Couch oder ins Bett.“ Aber ist das wirklich eine wichtige Regel? Das kommt ganz darauf an, wie die persönliche Vorliebe des Hundehalters ist. Wen es stört, wenn der Hund auf der Couch liegt, der sollte dies vom ersten Tag an auch nicht gestatten. Wichtig ist nur, dass hierbei alle Familienmitglieder an einem Strang ziehen. Und sollte es doch zu einer Regelverletzung kommen, auf keinen Fall streng sein, meckern oder gar aggressiv werden, sondern dem Hund dies einfach durch ruhige Konsequenz, etwa heraustragen, beibringen. Generell ist es ein oft gesehener menschlicher Fehler, in Konfliktsituationen, wenn man vielleicht sogar sauer auf den Hund ist, sehr emotional und laut zu reagieren. Dies versteht unser Hund selten, im schlimmsten Fall bekommt er sogar eher Angst, was aber nichts an seinem Verhalten ändern wird. Viel mehr erreichen kann man, wenn man einfach nur bestimmt und konsequent vorgeht.

„**Klare und eindeutige Signale kann der Hund verstehen.** Sie helfen auch dabei, das richtige Maß zu finden.“

